

Tätigkeitsbericht

zur

Arbeit der Akademie

Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen

2011

vorgelegt dem Kuratorium der Stiftung
entsprechend § 10 Abs. 1 und § 14 Abs. 2 der Satzung
vom 1.10.2007 zur Genehmigung

Stiftungsmanagement

Prof. Dr.-Ing. Beate Langer
Tel. 03461 - 46 2795
Fax 03461 - 46 2592
beate.langer@amk-merseburg.de

Präsident

Prof. Dr. Wolfgang Grellmann
Tel.: 03461 - 46 2777/ 2760
Fax: 03461 - 46 2592
E-Mail: wolfgang.grellmann@amk-merseburg.de
Internet: <http://www.amk-merseburg.de>

Vize-Präsident

Prof. Dr. Hans-Joachim Radusch
Tel.: 03461 - 46 3792/2590
Fax.: 03461 - 46 3891
E-Mail: hans-joachim.radusch@iw.uni-halle.de

Hausanschrift

Akademie Mitteldeutsche
Kunststoffinnovationen
Geusaer Str., Gebäude FO 131/1/127
06217 Merseburg
www.amk-merseburg.de

Tätigkeitsbericht

für den Berichtszeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2011

1 Vertretungsberechtigung

Die Stiftung „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“ (AMK) mit Sitz in Merseburg wurde unter Zugrundelegung des Stiftungsgeschäftes und der Satzung vom 1.10.2007 durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt mit Wirkung vom 10.12.2007 anerkannt. Die Stiftung erhält damit die Rechtsfähigkeit einer Stiftung des privaten Rechts (§ 80 BGB) und wurde in das Stiftungsverzeichnis unter der Registriernummer LSA-11741-198 eingetragen. Nach § 8 Abs. 1 der Satzung der Stiftung „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“ vertritt das Präsidium die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Das Präsidium handelt durch den Präsidenten und in Abwesenheit wird die Stiftung durch den Vize-Präsidenten und ein weiteres Präsidiumsmitglied vertreten.

2 Stiftungsorgane

Die Stiftung AMK hat den Zweck, die Wissenschaft und Forschung sowie Weiterbildung auf dem Gebiet der Polymerwissenschaft und Kunststofftechnik in Merseburg zu stärken. Auf der Basis der oben erwähnten Satzung wird die Stiftung AMK durch ein Präsidium und Kuratorium geleitet. Nach einer Umbildung des Präsidiums im September 2011 besteht folgende Funktionsverteilung:

Präsidium

- **Prof. Dr. W. Grellmann**
Präsident (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/Hochschule Merseburg)
- **Prof. Dr. H.-J. Radusch**
Vize-Präsident (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- **Prof. Dr. J. Kirbs**
Präsidiumsmitglied (Hochschule Merseburg)
- **Prof. Dr. G. H. Michler**
Präsidiumsmitglied (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- **Prof. Dr. H. W. Zwanziger**
Präsidiumsmitglied (Hochschule Merseburg)

Kuratorium

- **Prof. Dr. T. Rödel**
Vorsitzender (Hochschule Merseburg)
- **Dr. P. Lühe**
Stellvertreter
- **Prof. Dr. M. Arnold**
(Polymer Service GmbH Merseburg)
- **Prof. Dr. Dr. h. c. A. K. Bledzki**
(Universität Kassel)
- **Prof. Dr. habil. H.-P. Fink**
(Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung Golm/Uni Kassel)
- **Prof. Dr. G. Heinrich**
(Leibniz-Institut für Polymerforschung e. V. Dresden)

- **Prof. Dr. K. Schlothauer**
(Hochschule Merseburg)
- **Prof. Dr. R. Schnabel**
(Förderkreis Kunststoffe und Umwelt e.V. auf dem Hochschulcampus Merseburg)
- **Prof. Dr. Th. Thurn-Albrecht**
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Den entscheidenden Anteil an der Errichtung hat die Polymer Service GmbH Merseburg, An-Institut an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Gründungsmitglied des Kunststoff-Kompetenzzentrums Halle-Merseburg, geleistet.

3 Stiftungsbeirat

Die Stiftung wird in entscheidendem Maße durch einen Stiftungsbeirat gefördert. Ihm gehören persönliche Mitglieder oder Firmen an, die eine Spende von mindestens

3000,- € (in Worten: dreitausend)

eingetragen haben. Die Zugehörigkeit zum Stiftungsbeirat ist freiwillig.

Die Stiftung „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“ wird von 30 Firmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Verbänden finanziell gefördert, wobei im Stiftungsbeirat 11 Industriefirmen, 7 wissenschaftliche Einrichtungen und 1 Verband mitarbeiten.

Weitere Informationen über den AMK-Stiftungsbeirat finden sie auf der Homepage unter <http://www.amk-merseburg.de>

Die seit dem Gründungsjahr 2007 in der Stiftung AMK mitwirkenden Unternehmen sind in der Reihenfolge ihrer Zustiftung in den AMK-Tätigkeitsberichten für 2008 und 2011 aufgelistet (siehe Homepage unter „Über uns“!).

Im **Berichtszeitraum 2011** konnte keine neue Firma für die Mitarbeit im AMK-Stiftungsbeirat gewonnen werden.

4 Spenden

Im **Berichtszeitraum 2011** wurde die Stiftung durch Spenden von folgenden Firmen, wissenschaftlichen Einrichtungen, Verbänden und Privatpersonen unterstützt:

Zustiftungen

1. Polymer Service GmbH Merseburg
2. Prof. Dr. Grellmann
3. Prof. Dr. Seidler
4. Prof. Dr. Altstädt
5. Prof. Dr. Bauer
6. Dr. Bierögel
7. Prof. Dr. Busse
8. Prof. Dr. Friedrich
9. Dr. Höniger
10. Dr. Lüpke
11. Prof. Dr. Michel
12. Prof. Dr. Radusch
13. Dr. Ramsteiner
14. Prof. Dr. Schönhals

15. Dr. Trempler
16. Prof. Dr. Karger-Kocsis

Spenden für wissenschaftliche Zwecke

1. Institut für Polymerwerkstoffe e. V., Merseburg
2. Polymer Service GmbH Merseburg
3. Total Raffinerie Leuna
4. Saalesparkasse Halle
5. Fonds der Chemischen Industrie

Zustiftungen und laufende Spenden von Einzelpersonen

1. Dr.-Ing. Ralf Steiner
2. Dr.-Ing. Hong Hei Le
3. M. Eng. Thomas Nägler

5 AMK-Einzelpersonen und AMK-Ehrenmitglieder

Die Stiftung „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“ hat aktuell **90 Einzelpersonen** davon **10 Ehrenmitglieder**. Die Liste der Einzelpersonen und Ehrenmitglieder wird ständig aktualisiert und ist unter

<http://www.amk-merseburg.de>

zu finden.

AMK zeichnet national und international anerkannte Forscherpersönlichkeiten auf dem Gebiet der Polymerwissenschaften und Kunststofftechnik mit der Mitgliedschaft als

Ehrenmitglied der Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen

aus.

Voraussetzung für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ist, dass der wissenschaftliche Lebensweg (Studium, Promotion/Habilitation) eng mit Merseburg oder Halle verbunden ist oder durch eine langjährige Forschungszusammenarbeit mit Polymerforschern in der Region geprägt wurde.

Mit einer Ehrenmitgliedschaft in der Akademie soll ein deutliches Zeichen zur Unterstützung der Merseburger Polymerforschung gesetzt werden.

Vorschlagsberechtigt sind alle Stifter von AMK unabhängig davon, ob sie in den Gremien der Akademie tätig sind.

Die Entscheidung wird vom Präsidium nach Maßgabe der Satzung in eigener Verantwortung getroffen und ist mit dem Kuratorium abzustimmen.

Die Kriterien für die Vergabe der Ehrenmitgliedschaft in der Akademie wurden in einer Richtlinie festgelegt, die in der Fassung vom 31.3.2008 gültig ist und auf der Homepage einzusehen ist.

Im Jahre 2011 wurde keine Ehrenmitgliedschaften vergeben.

6 Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit durch das Stiftungsmanagement

Die professionelle Gestaltung der AMK-Homepage www.amk-merseburg.de und deren ständige Aktualisierung wurde durch den PSM-Mitarbeiter Herrn Dipl.-Ing. A. Oluschinski ausgeführt.

Damit wird der Internetauftritt über den Hauptsponsor der Stiftung die Polymer Service GmbH Merseburg (www.polymerservice-merseburg.de) realisiert. Wenn man in die Suchmaschine „Google“ den Begriff „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“ eingibt, erscheint der Hinweis auf die Homepage an erster Stelle.

Der Zweck und die Ziele der Akademie wurden auf mehreren wissenschaftlichen Tagungen und Innovationsforen durch Präsentation eines Posters, Werbung in den Tagungsbänden und Ausgabe einer Präsentationsmappe vorgestellt:

- 13. Tagung
Problemseminar „Deformation und Bruchverhalten von Kunststoffen“
Merseburg, 29.06.2011 – 01.07.2011
- **14. Problemseminar „Symposium Polymermischungen“**
„Polymerblends und Nanocomposites mit biobasierten Komponenten“
Halle, 14. und 15.09.2011
- **16. Workshop „Ultramikrotomie in der Materialforschung“**
Halle, 19.-22.09.2011

Am 28. April 2011 veranstaltete AMK gemeinsam mit dem Kunststoff-Kompetenzzentrum Halle-Merseburg das 5. Merseburger Kunststoff-Kolloquium. Es sprach Prof. Dr. h.c. A. K. Bledzki zum Thema:

„Biobasierte Polymere und Composite für technische Anwendungen“.

Die Stiftung AMK hat gemeinsam mit der HS Merseburg die Wanderausstellung des Kunststoff-Museums

„Die Kunststoff-Macher“

im Foyer des Hörsaalgebäudes 130 präsentiert.

Zur feierlichen Eröffnung am 12. Mai 2011 hatten Prof. Dr. Grellmann, Präsident der Stiftung AMK und Prof. Dr. Rödel, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung AMK, Schüler, Studieninteressenten, Studierende sowie Freunde und Förderer des Studienganges „Kunststofftechnik“ eingeladen.

Die Begrüßung die Gäste erfolgte durch Prof. Dr. Lohöfener, Dekan des Fachbereiches Ingenieur- und Naturwissenschaften. Danach folgte ein Vortrag der Kuratorin des Kunststoff-Museums Vereins e. V. Düsseldorf Frau Uta Scholten mit dem Titel „Kunststoff schreibt Geschichte“: Frau Scholten verlas auch das Grußwort des Präsidenten des Kunststoff-Museums Vereins e. V. Düsseldorf Herrn Dietrich Taubert. Den Studiengang „Kunststofftechnik“ stellte Prof. Rödel vor.

Im Mittelpunkt der von Mai bis Juni 2011 gezeigten Ausstellung standen zehn Pioniere der Makromolekulargeschichte und ihre Erfindungen. An Hand von Beispielen wie dem Praktiker Leo Hendrik Bakeland, der 1907 in den USA das berühmte Bakelit zum Patent anmeldete oder auch dem genialen Tüftler Wesley Hyatt, der 1867 des Celluloid (Cellulosenitrat) erfand, wurde die Zeitgeschichte der Kunststoffe aufgezeigt. Andere Beispiele aus der jüngeren Geschichte waren der Nobelpreisträger Hermann Staudinger, der Theoretiker der Makromole-

küle, Karl Ziegler, der ein Verfahren zur Herstellung von Polyethylen unter normalen Druckverhältnissen entdeckte. Sie alle hatten entscheidenden Anteil an der Entwicklung und Durchsetzung des Werkstoffes Kunststoff.

Zum Wintersemester 2010 wurde der Bachelor-Studiengang Kunststofftechnik an der Hochschule Merseburg eingerichtet. 24 Studenten begannen ihre Ausbildung, die vor allem auf kunststoffspezifische Themen ausgerichtet ist: Polymerphysik, Polymerwerkstoffe, Kunststofftechnologie und -verarbeitung, Elastomertechnik und Kunststoffprüfung. Damit soll den Bedürfnissen der Kunststoffbranche in Mitteldeutschland Rechnung getragen werden. 800 Chemie- und Kunststoffbetriebe in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt haben einen hohen Bedarf an qualifiziertem Nachwuchs. Die Ausbildung in der Region garantiert durch den engen Kontakt zu den Unternehmen die Verzahnung von Studium und Praxis.

Machen Sie es gut! Machen Sie Kunststoff!“ – so grüßte der Präsident des Kunststoff-Museums Vereins, Dietrich Taubert, die Lehrenden und Lernenden der Hochschule anlässlich der Ausstellungseröffnung. Die Präsentation der Ausstellung in Merseburg verfolgte das Ziel, die Attraktivität und die Zukunftschancen einer Ausbildung in der Kunststoffbranche zu verdeutlichen.

7 Förderung von Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Polymerwerkstoffe und Kunststofftechnik

7.1 Übernahme der Lehrverpflichtungen an der Hochschule Merseburg durch die Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen (AMK)

Entsprechend dem Zweck der Stiftung AMK hat die Stiftung sich bereit erklärt, bis zur Berufung der Professoren für „Kunststofftechnik/Polymerwerkstoffe“ (Stiftungsprofessur der Zukunftsstiftung/Industrie) und „Kunststofftechnik/Verfahrenstechnik (Stiftungsprofessur der DOW Chemical, Schkopau und Total Raffinerie Leuna) die Abhaltung der Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang Chemie und Umwelttechnik (MCUI) abzusichern. Die Dozenten sind Mitarbeiter der Gründungseinrichtungen des KKZ Halle-Merseburg und Mitglieder in der Stiftung. Im Wintersemester hat Frau Prof. Dr. Langer die Vorlesungen und Seminare im Lehrgebiet „Kunststoffprüfung“ übernommen. Dabei wurde eingeführt, dass die jeweils besten Studenten (gemessen an der Leistung in der Abschlussprüfung) am Semesterende ein Exemplar des Lehrbuches

Kunststoffprüfung (Hrsg. W. Grellmann und S. Seidler)

von der Stiftung AMK als Anerkennung ihrer Leistungen erhalten. Im Wintersemester 2010/2011 erhielten die Studenten Herr Dybus, Herr Stam-Creutz und Herr Schulz aus der Vertiefung Kunststofftechnik des Masterstudienganges Chemie- und Umweltingenieurwesen (M. Eng.) diese Auszeichnung.

Im August/September hat AMK die Durchführung von Lehrveranstaltungen (Vorlesungen/Praktika) im Modul: „Werkstoffkunde“ in den bbz-Kooperationsstudiengängen (1. Matrikel) Chemietechnik und Pharmatechnik mit Dozenten des Kunststoff-Kompetenzzentrums Halle-Merseburg realisiert.

7.2 Aufbau einer Büchersammlung

Im Dezember 2008/Januar 2009 wurde damit begonnen, eine stiftungseigene Büchersammlung auf dem Gebiet der Polymerforschung und Kunststofftechnik aufzubauen.

Die Nutzung dieses AMK-Bücherbestandes für Zwecke der Forschung und Lehre soll allen wissenschaftlichen Mitarbeitern, Angestellten und Studenten des KKZ Halle-Merseburg und den An-Instituten der Universität und Hochschule Merseburg sowie allen interessierten Polymerforschern ausdrücklich ermöglicht werden.

Der Buchbestand der Stiftung ist seit Januar 2009 auf der Homepage

www.amk-merseburg.de

einsehbar.

Um hier eine Basis zu schaffen wurden von AMK-Ehrenmitglied Prof. Dr. H. H. Kausch, Prof. Michler und Prof. Grellmann Lehr- und Fachbücher für die Büchersammlung an die Stiftung AMK übergeben.

Die Bücher wurden zunächst im Stiftungsbüro Raum 131/1/127 untergebracht.

Der Buchbestand der AMK-Büchersammlung beträgt aktuell 504 Bücher.

In einem Aufruf an alle AMK-Mitglieder wurde darum gebeten, Lehr- und Fachbücher aus dem bezeichneten Gebiet, die nicht für die tägliche Forschungsarbeit genutzt werden, der AMK-Büchersammlung zur Verfügung zu stellen.

Die Notwendigkeit des Ausbaus der wissenschaftlichen Infrastruktur in Form einer Büchersammlung auf dem Gebiet der Polymerforschung und Kunststofftechnik ergibt sich auch aus der Einführung des neuen Bachelorstudiengangs Kunststofftechnik an der HS Merseburg im Oktober 2010. Da durch den Umzug nach Halle die Nutzung der Zweigstelle der Universitätsbibliothek auf dem Campus Merseburg weggefallen ist, entstand besonders auf dem Gebiet der naturwissenschaftlich-technischen Literatur eine unübersehbare Lücke. Mit der Vervollständigung der Büchersammlung möchte die Stiftung AMK dazu beitragen, die Bedingungen zur wissenschaftlichen Arbeit im KKZ Halle-Merseburg und im Gebäude Fo 131 nachhaltig zu verbessern.

7.3 Arbeitskreis „Kunststoffprüfung & Bauteildiagnostik“ im Deutschen Verband für Materialforschung und -prüfung (DVM)

Am 13. April 2011 trafen sich auf Einladung von Dr. Stange UL International TTC GmbH und Prof. Grellmann, die Fachkollegen des **DVM-AK „Kunststoffdiagnostik & Bauteildiagnostik“** („KP & BD“) zu ihrer 4. Sitzung bei der Evonik in Marl. Der Einladung folgten 23 Mitglieder des Arbeitskreises.

Nach einer Kurzvorstellung der angereisten Teilnehmer stellte Herr Tüllmann die Fa. Evonik Degussa GmbH und die Arbeitsgebiete im Bereich der Materialprüfung vor.

Daran schloss sich folgendes Vortragsprogramm an:

C. Kessler (IKV Aachen)
Schnellzerreiversuche an Kunststoffen

I. Alig (DKI)
Schadensdiagnostik an Kunststoffen und Lacken mittels Ultraschallmikroskopie

A. Calzolari (Ceast)
Möglichkeiten und Normung eines ölfreien HDT-Vicat-Prüfgerätes

G. Leiter (BASF)
Überblick über den Stand der Revision der ISO 527-1, -2 speziell zur nominellen Dehnung und zur Poisson-Zahl

T. Naumann (Universität des Saarlandes)
 Untersuchung der Belastungsart auf das Langzeitverhalten von Kunststoffen

F. Elflein (Technische Universität Chemnitz)
 Möglichkeiten von Strukturprüfung in faserverstärkten Kunststoffbauteilen mittels gestickter Sensoren

Die 5. DVM-AK-Sitzung „KP & BD“ findet am 25. April 2012 statt. Gastgeber ist Herr Dr. Ahlig, Deutsches Kunststoff-Institut Darmstadt.

7.4 Vergabe von Stipendien

Auf der Grundlage von § 2e und § 2f der AMK-Satzung ist die Vergabe von

Stipendium (u. a. Doktorandenstipendien)

möglich. Auf der Homepage ist unter „Förderrichtlinien“ und „Nachwuchsakademie“ die Vorgehensweise für diese ideelle und materielle Förderung von Doktoranden nachlesbar.

Die materielle Förderung eines Doktoranden erfolgt aus Kapitalerträgen des Stiftungskapitals oder aus Spenden von Unternehmen, Verbänden und Vereinen, die nicht zur Erhöhung des Stiftungskapitals dienen.

Hier werden die Spenden in den ideellen Bereich vom AMK übernommen und in der Spendenbescheinigung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Zuwendung nicht in das Stiftungskapital erfolgte.

Im Einzelnen sind zur Beantragung erforderlich:

- Antrag des Doktoranden an das Präsidium
- Beschluss des Präsidiums
- Bewilligungsschreiben der Stiftung an den Doktoranden und Urkunde mit der Höhe des Stipendiums

Förderstipendium an Frau Dipl.-Ing. Andrea Monami

Das Präsidium der „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“ hat in seiner Sitzung vom 31. Januar 2011 entsprechend der Satzung § 2e „Unterstützung von Auszubildenden, Studierenden und Doktoranden sowie die Vergabe von Mitteln für die Eliteförderung junger Wissenschaftler“ und § 2f „Gewährung von Stipendien“ beschlossen, eine Verlängerung des Promotionsstipendium für

Frau Dipl.-Ing. Andrea Monami

zu bewilligen.

Frau Monami erhält dieses Stipendium zur Förderung ihrer wissenschaftlichen Fortbildung bzw. Ausbildung für die Durchführung einer Forschungsaufgabe zum Thema der Promotion:

„Zusammenhang zwischen Exfolierungsgrad, Morphologie und Werkstoffeigenschaften thermoplastischer Nanokomposite“

Das Stipendium wurde für den Zeitraum 1. März 2011 bis 31.09.2011 vergeben. Die Mittel wurden von der Polymer Service GmbH Merseburg an AMK gespendet.

Kunststofftechnik-Stipendium für Merseburger Abiturienten

Die Stiftung Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen (AMK) und die Hochschule Merseburg (FH), Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften loben ab dem Jahr 2011 gemeinsam ein Stipendium für Abiturienten aus Merseburg und der umliegenden Region aus, die an der Hochschule Merseburg Kunststofftechnik studieren möchten.

Das Stipendium in Höhe von 50 € pro Monat wird während des ersten Studienjahres ausbezahlt.

Die Schulleiter der Berufsbildenden Schule II des Landkreises Saalekreis, des Domgymnasiums und des Herdergymnasiums wurden angeschrieben und auf die Stipendienausschreibung aufmerksam gemacht.

Ein Antrag kann an das Präsidium der Stiftung (AMK) bis zum 30. September eines jeden Kalenderjahres gestellt werden.

Antragsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler Merseburger Schulen, die im laufenden Schuljahr die Zugangsberechtigung für ein Hochschulstudium erwerben bzw. erworben haben und sich für das Wintersemester im Bachelorstudiengang Kunststofftechnik (B. Eng.) einschreiben wollen.

Folgende Unterlagen sind für eine Beantragung des Stipendiums einzureichen:

- Zeugnisse der letzten beiden Schulhalbjahre
- Begründung des Antrages durch den Antragsteller
- Einschätzung eines naturwissenschaftlichen Fachlehrers zur Eignung des Antragstellers

Nach einem Auswahlgespräch, bei dem sich die Antragsteller Verantwortlichen der Hochschule und der Stiftung vorstellen, werden die geeignetsten Bewerber als Stipendiaten ausgewählt. In jedem Kalenderjahr werden bis zu zwei Stipendien vergeben. Die Auswahlkommission bilden Prof. Dr. Thomas Rödel, Studienfachberater Kunststofftechnik, Prof. Dr. Wolfgang Grellmann, Vize-Präsident der Stiftung und Prof. Dr. Beate Langer, Stiftungsmanagement.

7.5 Förderpreise der Stiftung AMK

Förderrichtlinien

Die **Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen** vergibt im Sinne Ihrer Satzung zur Förderung des Wissens- und Ideentransfers aus der Forschung von Universitäten und Hochschulen in die Wirtschaft für exzellente

- Bachelorarbeiten und Diplom- bzw. Masterarbeiten den
AMK- Graduierungs-Preis (Prof.-Martin-May-Preis)

sowie für exzellente

- wissenschaftliche Publikationen auf dem Gebiet der Polymerwissenschaft und Kunststofftechnik den
AMK-Wissenschafts-Preis (Prof.-Hans-Henning-Kausch-Preis)

Die Preise werden für das vergangene Kalenderjahr vergeben und sind mit einem Modell des Schriftzuges „AMK“, einer Urkunde und einem Preisgeld von 500 € ausgelobt.

Der AMK-Preis wurde von der halleschen Designerin Claudia Krüger entworfen und von der VG Kunststofftechnik GmbH Chemnitz in Form eines 3D-Modells mit Hilfe der Laser-Sinter-technologie hergestellt.

Antragstellung

Ein Antrag ist an das Präsidium bis zum 31. März eines jeden Kalenderjahres einzureichen.

Antragsberechtigt sind Absolventinnen und Absolventen bzw. deren Betreuerinnen und Betreuer der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Hochschule Merseburg (FH) die im vorhergehenden Kalenderjahr bzw. bis zum 31. März des laufenden Jahres ihre Bachelorarbeit oder Diplom- bzw. Masterarbeit verteidigt haben. Es können auch Arbeiten eingereicht werden, die am Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik und am Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik Halle durchgeführt wurden.

Antragsberechtigt für den **AMK-Wissenschafts-Preis** sind auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kunststoff-Kompetenzzentrums Halle-Merseburg (KKZ Halle-Merseburg) und aus den an der Gründung beteiligten Einrichtungen.

Folgende Unterlagen werden für den **AMK-Graduierungs-Preis** benötigt:

- Bachelorzeugnis
- Diplom- bzw. Masterzeugnis
- 1 Exemplar der Graduierungsarbeit
- ½ Seite Begründung des Antrages

Folgende Unterlagen werden für den **AMK-Wissenschafts-Preis** benötigt:

- wissenschaftlicher Werdegang
- Publikationsliste
- Exemplar der Publikationen im vorangegangenen Kalenderjahr
- ½ Seite Begründung

Die Förderrichtlinien für Preise wurden am 15. Januar 2009 auf der Homepage veröffentlicht.

Preisverleihung

Die AMK-Preisverleihung erfolgte am 28. April 2011 im Rahmen des 5. Merseburger Kunststoff-Kolloquiums (Referent: Prof. Dr. Dr. h.c. A.K. Bledzki).

Den AMK-Graduierungspreis (Prof.-Martin-May-Preis) 2010 erhielt:

M. Eng. Thomas Nägler (Betreuer: Prof. Dr. Rödel)

und den AMK-Wissenschaftspreis (Prof.-Hans-Hennig-Kausch-Preis) 2011 erhielten:

Dr.-Ing. Hong Hei Le (AG Prof. Dr. Radusch)

Die AMK-Preise wurden durch den AMK-Vize-Präsidenten Prof. Grellmann überreicht.

7.6 Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen

Die nachfolgend aufgeführte wissenschaftlichen Veranstaltung wurden im Jahre 2011 federführend von Kuratoriums- und Präsidiumsmitgliedern der Akademie organisiert.

- 13. Tagung
Problemseminar **“Deformation und Bruchverhalten von Kunststoffen“**
Merseburg, 29.06.2011 – 01.07.2011

7.7 Studienwerbung für den Bachelor-Studiengang Kunststofftechnik an der HS Merseburg

Mit der Zielstellung eine attraktive Studienwerbung für den Bachelor-Studiengang Kunststofftechnik an der HS Merseburg (FH) durchzuführen, wurde die unter Punkt 6. erwähnte Wanderausstellung des Deutschen-Kunststoff-Museums Düsseldorf im Zeitraum Mai – Juni 2011 in Merseburg organisiert.

Auch auf dem Hochschulinformationstag der FH Merseburg am 14. Mai 2011 wurden die Möglichkeiten der Stiftung zur Vergabe von Stipendien für Studierende des BSG „Kunststofftechnik“ auf einem Info-Stand präsentiert.

8 Genehmigung

Die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes wird durch den Vorsitzenden des Kuratoriums erteilt:

Letzter Aktualisierungstermin: 13. Januar 2012

Merseburg, 13. Januar 2012

.....
(Prof. Dr. T. Rödel)